

Heinrich-Heine-Gymnasium

# Schulinternes Curriculum für das Fach Politik (Sek I)

## I. Jahrgangsstufe 5/6

Inhaltsfelder <sup>1</sup>	Thema / Problemfrage	Unterrichtsinhalte <sup>2</sup> / Schwerpunkte	Lerntechniken / Methoden	Kompetenzen <sup>3</sup>			
				Sach-	Methoden-	Urteils-	Handlungs-
1.1 1.2 5.2	Wie können Kinder mitgestalten?	Nicht nur Unterricht- Leben und Lernen in der Schule <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Schule</li> <li>• Die Klasse als Gruppe</li> <li>• Mitbestimmung in der Schule</li> <li>• Modell der Streitschlichtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Placemat</li> <li>• Expertenbefragung</li> <li>• Präsentation</li> </ul>	S1	M1; M2; M3; M5	U2	H3
2.1 2.2 2.4	Kann man mit Geld alles kaufen?	Wirtschaften will gelernt sein – vom Handeln auf Märkten und von der Rolle des Geldes <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge wirtschaftlichen Handelns</li> <li>• Geschichte und Aufgaben des Geldes</li> <li>• Der Euro</li> </ul> Was können wir uns leisten? – Mit dem Einkommen auskommen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rund ums Taschengeld</li> <li>• Mit Geld planvoll umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationenlernen</li> <li>• Budgetplanung</li> <li>• Rollenspiel (mit dem Einkommen auskommen)</li> </ul>	S2; S3	M1; M4	U3	H1

1 s. Nummerierung der im Kernlehrplan aufgeführten obligatorischen Inhaltsfelder auf S. 4.

2 Das Curriculum ist an das folgende Lehrwerk angebunden:

Floren, Franz Josef (Hrsg.) (2008): Politik Wirtschaft 5/6 – Ein Arbeitsbuch für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, Paderborn: Schöningh

3 s. Nummerierung der im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen auf S. 5f.

Inhaltsfelder	Thema / Problemfrage	Unterrichtsinhalte / Schwerpunkte	Lerntechniken / Methoden	Kompetenzen			
				Sach-	Methoden-	Urteils-	Handlungs-
6.1 2.3	Ist die Welt der Medien die richtige Welt?	Computerspiele, Internet und Handy – Kinder und neue Medien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faszination Computer</li> <li>• Surfen, Chatten, Mailen</li> <li>• Schuldenfalle Handy</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragebogen zur Computernutzung</li> <li>• Dokumentation und Reflexion der eigenen Handynutzung (Handytagebuch)</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Expertenbefragung (Verbraucherzentrale)</li> </ul>	S4	M1; M3; M4	U1; U3	H2
1.1 5.1	Wieso ist die Familie so wichtig?	Wozu dient die Familie? – Aufgaben und Wandel der Familie in der Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Familie</li> <li>• Rechte und Pflichten der Eltern und Kinder</li> <li>• Soziale Situation von Familien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stummes Schreibgespräch</li> <li>• Zukunftswerkstatt: Erziehungsziele</li> <li>• Erstellen eines Säulendiagramms</li> <li>• Collage „Typisch Junge – typisch Mädchen“</li> </ul>	S6; S7	M1; M4; M5	U2	H2; H4
3.1	Warum ist Umweltschutz so schwierig?	Umweltschutz geht uns alle an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohin mit dem Müll?</li> <li>• Ohne Wasser läuft nichts</li> <li>• Gerät die Erde in Schwitzen? – Energiesparmöglichkeiten in der Schule und zu Hause</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Durchführung und Auswertung einer Befragung zum Thema Umweltschutz</li> <li>• Erkundung (Müllverbrennungsanlage)</li> <li>• Kriteriengeleitete Durchführung und Auswertung eines Energiechecks</li> </ul>	S5	M1; M2; M3; M4	U1; U3	H1; H2
4.1	Sind wir Kinder einer Welt?	Weit weg und doch ganz nah - Kinder in der „Dritten Welt“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Armut in der „Dritten Welt“</li> <li>• Kinderarbeit ist kein Kinderspiel</li> <li>• Hilfe für die „Dritte Welt“: Fairer Handel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenpuzzle</li> <li>• Erstellen tabellarischer Übersichten</li> <li>• Rollensimulation: Papiertütenspiel</li> </ul>	S3; S7	M1; M2; M4; M5	U1; U2; U3	H1; H4

**Schwerpunkte der Leistungsbeurteilung**

- Mitarbeit im Unterricht
- Heftführung<sup>4</sup>

**Obligatorische Inhaltsfelder in den Jahrgangsstufen 5/6**<sup>5</sup>

Inhaltsfeld	Nr.	Inhaltlicher Schwerpunkt
1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	1.1	Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt
	1.2	Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen
2. Grundlagen des Wirtschaftens	2.1	Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz
	2.2	Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie)
	2.3	Junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien
	2.4	Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte
3. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	3.1	Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z.B. Umgang mit Müll, Wasser u.a.
4. Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung	4.1	Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika
5. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	5.1	Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien
	5.2	Umgang mit Konflikten im Alltag
6. Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft	6.1	Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

<sup>4</sup> Bewertungskriterien hierzu befinden sich in der Anlage zum Curriculum.

<sup>5</sup> s. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2007): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen: Politik/Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, S. 26f.

**Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5/6**<sup>6</sup>

Kompetenzbereich	Nr.	Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Sachkompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein erstes, exemplarisches und anschaulich-konkret entwickeltes Grundverständnis über zentrale Elemente eines komplexen Demokratiebegriffes (Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform) und über ein erstes exemplarisches Deutungs- und Ordnungswissen zu anschaulichen internationalen politischen, wirtschaftlichen und soziale Problemfeldern.	<b>S1</b>	beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).
	<b>S2</b>	erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel.
	<b>S3</b>	beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten.
	<b>S4</b>	benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.
	<b>S5</b>	stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar.
	<b>S6</b>	beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien).
	<b>S7</b>	erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.
<b>Methodenkompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitsmethoden und Grundformen der Fachmethoden zur Betrachtung politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer, auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bezogener Sachverhalte an.	<b>M1</b>	beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an.
	<b>M2</b>	arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit.
	<b>M3</b>	planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus.
	<b>M4</b>	erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte.
	<b>M5</b>	stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

<sup>6</sup> s. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2007): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen: Politik/Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, S. 24-26.

Kompetenzbereich	Nr.	Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Urteilskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler verfügen mit Blick auf politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsame, überschaubare und strittige Fälle/ Fallbeispiele, Situationen, Ereignisse, Sachfragen und politische Prozesse im Nahbereich über folgende Fähigkeiten:	<b>U1</b>	nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.
	<b>U2</b>	vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.
	<b>U3</b>	formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.
	<b>U4</b>	verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.
<b>Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler verfügen im Rahmen der Exemplarizität und Anschaulichkeit ausgewählter Situationen, Problemlagen und Konflikte über folgende Fähigkeiten:	<b>H1</b>	treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.
	<b>H2</b>	erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein.
	<b>H3</b>	gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation.
	<b>H4</b>	nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

## II. Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfelder <sup>7</sup>	Thema / Problemfrage	Unterrichtsinhalte <sup>8</sup> / Schwerpunkte	Lerntechniken / Methoden	Kompetenzen <sup>9</sup>			
				Sach-	Methoden-	Urteils-	Handlungs-
7.1 7.2	Warum ist Demokratie für uns alle unverzichtbar?  Wie funktioniert unsere Demokratie?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung der Demokratie in Deutschland</li> <li>• Demokratie und Demokratiebegriff</li> <li>• Grundzüge der politischen Ordnung der BR Deutschland</li> <li>• Welche Rolle spielt der Staat in der sozialen Marktwirtschaft?</li> <li>• Erfahrungen und Probleme mit Wahlen Parteien, Parlament und Regierung</li> <li>• Wie arbeiten die Staatsorgane?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inselfpiel mit Lerntagebuch</li> <li>• Cluster zum Thema Demokratie</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Gruppenpuzzle zu Verfassungsorganen</li> <li>• Strukturlegetechnik</li> </ul>	S1; S2	M1; M2; M3; M4	U1; U2; U8	H1; H3; H6; H7
8.1 8.2	Was leistet der Markt? – König Kunde!?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken</li> <li>• Wer regelt die Wirtschaft?</li> <li>• Der einfache Wirtschaftskreislauf</li> <li>• Preisbildung am Markt</li> <li>• Verbraucher und ihre Rechte</li> <li>• Informationsmöglichkeiten für den Verbraucher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationenlernen (z.B. Themenfeld Euro)</li> <li>• Erkundung im Supermarkt</li> <li>• Expertenbefragung / Interview (Verbraucherzentrale, Schuldnerberatung)</li> </ul>	S6	M1; M2; M3; M4; M7	U2; U3; U4; U5	H1

7 s. Nummerierung der im Kernlehrplan aufgeführten obligatorischen Inhaltsfelder auf S. 12.

8 Das Curriculum ist angebunden an das folgende Lehrwerk:

Floren, Franz Josef (Hrsg.) (2008): Politik Wirtschaft 8 – Ein Arbeitsbuch für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, Paderborn: Schöningh

9 s. Nummerierung der im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen auf S. 13ff.

13.1 13.2	Wie können Jugendliche Medien sinnvoll für Informationen nutzen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmedien wie Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet</li> <li>• Meinungsbeeinflussung durch Medien</li> <li>• Chancen und Risiken der Informationsgewinnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Medienanalyse (z.B. Fernsehen, Zeitung, Radio)</li> <li>• Erstellung von Lernplakaten und Präsentation</li> </ul>		M1; M2; M3; M4	U1; U2; U3; U4; U6	H2; H3; H4
12.1	Gefahren des Drogenkonsums	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alkohol als Alltagsdroge</li> <li>• Gesundheitsrisiko Rauchen</li> <li>• Gefahr von Cannabiskonsum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Expertengespräch Polizei (Kommissariat Vorbeugung)</li> </ul>		M1; M2; M3; M4	U1; U3; U6	H1; H4
10.1 10.2	Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handels	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel</li> <li>• Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursion z.B. zum Umweltkommissariat der UN in Bonn, Solarunternehmen</li> </ul>	S7	M1; M2; M3; M4	U5	H1; H4

### III. Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder <sup>10</sup>	Thema / Problemfrage	Unterrichtsinhalte <sup>11</sup> / Schwerpunkte	Lerntechniken / Methoden	Kompetenzen <sup>12</sup>			
				Sach-	Methoden-	Urteils-	Handlungs-
8.1 8.2 8.4	Wann sollte der Staat (nicht) in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was soll bzw. kann erfolgreiche Wirtschaftspolitik leisten?</li> <li>• Markt oder Plan? – Zwei Ordnungssysteme für die Wirtschaft</li> <li>• Welche Rolle spielt der Staat in der sozialen Marktwirtschaft?</li> <li>• Handeln im Sinne des Verbrauchers? – Konzentration und Wettbewerb im Lebensmitteleinzelhandel</li> <li>• alternativ: Arbeitslosigkeit – Ein (un-)lösbares Problem?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung einer Fallstudie in Gruppenarbeit (Planung – Erarbeitung – Präsentation – Evaluation)</li> <li>• Gruppenpuzzle</li> <li>• Reorganisation von Sachtexten: Strukturlegetechnik</li> </ul>	S6	M1-4; M7; M8	U3-5	H1; H3; H9
11.1	Sozialstaat in der Krise – Wieviel Schutz sollte der Staat seinen Bürgern bieten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialstaatsprinzip – Was geht das Jugendliche an?</li> <li>• Wie funktioniert die soziale Sicherung in Deutschland? – Funktion und Bedeutung der Instrumente der sozialen Sicherung</li> <li>• Wieviel Sozialstaat werden wir uns noch leisten können? – Probleme des Sozialstaats angesichts der demographischen Entwicklung (Fachkräftemangel bzw. Generationenvertrag)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenpuzzle</li> <li>• Beschreibung und Deutung statistischer Grafiken und Karikaturen</li> </ul>	S3; S4; S8; S9	M1-4	U2-6	H2; H4

10 s. Nummerierung der im Kernlehrplan aufgeführten obligatorischen Inhaltsfelder auf S. 12.

11 Das Curriculum ist an folgende Lehrwerke angebunden:

Floren, Franz Josef (Hrsg.) (2008): Politik Wirtschaft 9 – Ein Arbeitsbuch für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, Paderborn: Schöningh  
 Mattes, Wolfgang (Hrsg.) (2004): Team 3 – Arbeitsbuch für den Politikunterricht, Paderborn: Schöningh

12 s. Nummerierung der im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen auf S. 13ff.

11.2 11.3	An welchem Gerechtigkeitsbegriff sollte sich Sozialpolitik orientieren?	Soziale Ungleichheit: Messgröße „Einkommen“ – Einkommensarten und ihre Entwicklung Messgröße „Armut“ – Armutsbegriffe Was ist „sozial gerecht“? An welchem Gerechtigkeitsbegriff orientiert sich Hartz IV?	Beschreibung und Deutung statistischer Grafiken  Erhebung und Auswertung eigener Daten anhand eines authentischen Beispiels	S5	M1-4	U1-4; U7	H2; H3; H4
7.1 7.2	Welche Bedeutung haben die Parteien in unserer Demokratie?	Wieviele Bürgerbeteiligung braucht die Demokratie? – Die Rolle des Bürgers in der Demokratie Wofür stehen die Parteien in Deutschland? – Funktion und Bedeutung von Wahlen im demokratischen System Wie verändert sich das deutsche Parteiensystem? Politische Beteiligung – mit oder ohne Parteien! alternativ: Sollte die NPD verboten werden?	Gruppenpuzzle Internetrecherche Analyse authentischer Texte Analyse und Deutung einer Karikatur Analyse und Deutung statistischer Grafiken Amerikanische Debatte	S1; S2; S3	M1-4; M6	U3; U4; U6; U8	H1; H2; H3; H7; H9
14.1	Wie sollte die Europäische Union in Zukunft aussehen? – Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses	Die EU aktuell – Entwicklung, Chancen und zentrale Problemfelder Wie wird in Europa Politik für Europa gemacht? – Funktion und Bedeutung von Institutionen im demokratischen System Wie soll die Europäische Union in Zukunft aussehen? – Erweiterungsdebatte	Kurzreferat Internetrecherche Gruppenpuzzle Analyse authentischer Texte Analyse statistischer Grafiken Analyse und Deutung einer Karikatur Pro-Kontra-Debatte	S2; S12	M1-4; M6; M8	U2; U3; U4; U8	H2; H3; H9

14.3	(Keine) Hoffnung auf eine friedliche Welt? – Chancen und Probleme der internationalen Friedenssicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum führen Menschen Krieg? – Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>• Die Bundeswehr – Kann eine Armee dem Frieden dienen?</li> <li>• Wie wichtig ist die NATO für den Frieden in Europa?</li> <li>• Internationale Politik – Was kann die UNO zur weltweiten Friedenssicherung beitragen?</li> <li>• Internationaler Terrorismus – eine neue Bedrohung für den Frieden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Analyse von Infografiken</li> <li>• Analyse von Karikaturen</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Expertenbefragung – Einladung eines Bundeswehroffiziers</li> </ul>	(S7); S13	U1; U2; U4	H1; H2; H9
------	---	--	--	-----------	------------	------------

### **Schwerpunkte der Leistungsbeurteilung**

- Präsentationen<sup>13</sup>
- Kurzreferat<sup>14</sup>
- Mitarbeit im Unterricht

<sup>13</sup> Bewertungskriterien hierzu befinden sich in der Anlage zum Curriculum.

<sup>14</sup> s.o.

**Obligatorische Inhaltsfelder in den Jahrgangsstufen 7-9**<sup>15</sup>

<b>Inhaltsfeld</b>	<b>Nr.</b>	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>
<b>7. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b>	<b>7.1</b>	Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
	<b>7.2</b>	Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
	<b>7.3</b>	Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
	<b>7.4</b>	Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit
<b>8. Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</b>	<b>8.1</b>	Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration
	<b>8.2</b>	Funktionen des Geldes
	<b>8.3</b>	Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft
	<b>8.4</b>	Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung
<b>9. Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</b>	<b>9.1</b>	Berufswahl und Berufswegplanung (z.B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit)
	<b>9.2</b>	Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag
<b>10. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</b>	<b>10.1</b>	Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens
	<b>10.2</b>	Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion
<b>11. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</b>	<b>11.1</b>	Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik
	<b>11.2</b>	Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft
	<b>11.3</b>	Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit
<b>12. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</b>	<b>12.1</b>	Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
	<b>12.2</b>	Werte und Wertewandel in der Gesellschaft
	<b>12.3</b>	Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
<b>13. Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</b>	<b>13.1</b>	Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft
	<b>13.2</b>	Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien
	<b>13.3</b>	Globale Vernetzung und die Rolle der Medien
<b>14. Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</b>	<b>14.1</b>	Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme
	<b>14.2</b>	Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele
	<b>14.3</b>	Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik

<sup>15</sup> s. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2007): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen: Politik/Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, S. 31-33.

**Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7-9**<sup>16</sup>

Kompetenzbereich	Nr.	Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Sachkompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Verständnis von der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschafts- bzw. Staatsform sowie über die ökonomischen und sozialen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland. Sie verfügen ebenfalls über grundlegendes Deutungs- und Ordnungswissen im Bereich der internationalen Politik sowie der globalen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systeme.	<b>S1</b>	legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung.
	<b>S2</b>	erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.
	<b>S3</b>	erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit.
	<b>S4</b>	erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar.
	<b>S5</b>	analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.
	<b>S6</b>	erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes.
	<b>S7</b>	unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.
	<b>S8</b>	analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch.
	<b>S9</b>	erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt.
	<b>S10</b>	legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.
	<b>S11</b>	beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.
	<b>S12</b>	erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen.
	<b>S13</b>	erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

<sup>16</sup> s. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2007): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen: Politik/Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, S. 27-31.

<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Analyse politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer Sachverhalte an und können die Ergebnisse reflektieren.</p>	<b>M1</b>	definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.
	<b>M2</b>	nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.
	<b>M3</b>	präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen.
	<b>M4</b>	nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.
	<b>M5</b>	wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.
	<b>M6</b>	handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.
	<b>M7</b>	führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.
	<b>M8</b>	planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen zu politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsamen, überschaubaren und strittigen Konflikten, Sachverhalten bzw. Problemstellungen im nationalen und internationalen Bereich über folgende Fähigkeiten:</p>	<b>U1</b>	diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt.
	<b>U2</b>	beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.
	<b>U3</b>	formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.
	<b>U4</b>	entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.
	<b>U5</b>	reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.
	<b>U6</b>	reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen.
	<b>U7</b>	prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.
	<b>U8</b>	unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Kompetenzbereich	Nr.	Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler verfügen in der Auseinandersetzung mit komplexen Situationen, Problemlagen und Konflikten über folgende Fähigkeiten:	<b>H1</b>	vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.
	<b>H2</b>	erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel).
	<b>H3</b>	erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.
	<b>H4</b>	gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.
	<b>H5</b>	stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.
	<b>H6</b>	sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen.
	<b>H7</b>	besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben.
	<b>H8</b>	setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein.
	<b>H9</b>	werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.